

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MADAGASKAR

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 740035

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	17
Verkehr	19
Geld und Kredit	20
Öffentliche Finanzen	20
Preise und Löhne	21
Sozialprodukt	24
Zahlungsbilanz	25
Entwicklungsplanung	25
Entwicklungshilfe	26
Quellenhinweis	27

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m ²	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km ²	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
m ³	=	Kubikmeter			addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen
NRT	=	Nettoregistertonne			und Fracht inbegriffen
FMG	=	Madagaskar-Franc	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar			frei an Bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Madagaskar 1974

(lfd. Nr. 35) abgeschlossen im Oktober 1974

Erschienen im Februar 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

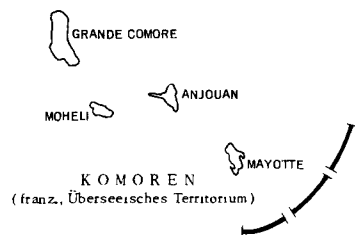
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MADAGASKAR

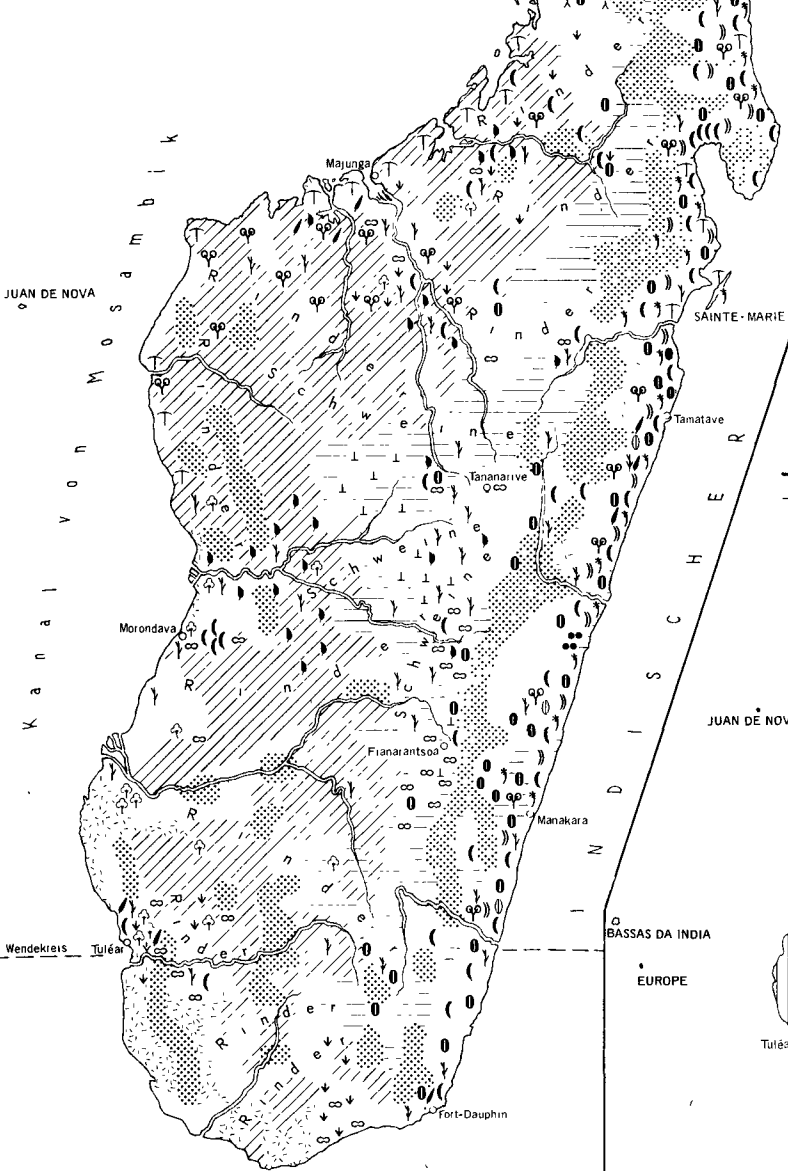
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



GLORIEUX-A.

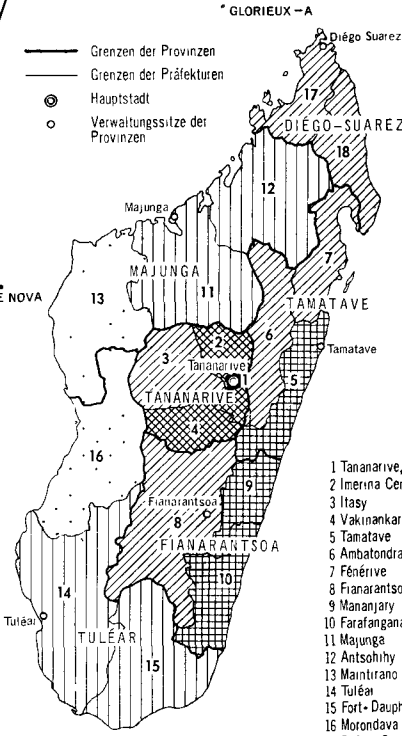
- Anbauegebiete
- Trop. Feucht- u. Trockenwald (Edel-, Farbholzer)
- Strauchsavanne
- Grassavanne
- Agrarisch nicht oder nur extensiv genutzte Gebiete

- Bananen
- Baumwolle
- Erdnüsse
- Gewürznelken
- Kaffee
- Kakao
- Kapok Raffia
- Kokospalmen
- Pfeffer
- Reis
- Sisal
- Tabak
- Tungolbaum
- Vanille
- Ylang-Ylang, Lemongras
- Zuckerrohr



VERWALTUNGSEINTEILUNG BEVÖLKERUNGSDICHTE

- Grenzen der Provinzen
- Grenzen der Präfekturen
- Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Provinzen



- Tananarive, Stadt
- Imerina Central
- Itasy
- Vakinankaratra
- Tamatave
- Ambatondrazaka
- Fénérive
- Fianarantsoa
- Mananjary
- Farafangana
- Mayunga
- Antsohihy
- Maintirano
- Tuléar
- Fort-Dauphin
- Morondava
- Diégo-Suarez
- Antalaha

Einwohner je km² 1965 (Volkszählung)

- unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 bis unter 15
- 15 bis unter 25
- 25 bis unter 35
- Stadt Tananarive 4.467

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 75 0069

Statistisches Bundesamt 75 0068

Staats- und Verwaltungsaufbau

Madagaskar (Republika Malagasy, République Malgache) war bis Mai 1972 eine präsidentiale Republik. Seitdem steht das Land unter einer Militärdiktatur. Das ehemalige französische Überseegebiet wurde am 14. Oktober 1958 zur Republik innerhalb der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française) erklärt und erhielt am 26. Juni 1960 die volle Unabhängigkeit. Die am 29. April 1959 verkündete Verfassung ist seit August 1972 außer Kraft. Eine neue Verfassung soll bis 1977 ausgearbeitet werden.

Die seit der Unabhängigkeit anscheinend bestehende politische Stabilität war seit 1971 durch offenbar werdende innere Spannungen und Unruhen gestört. Sie hatten ihren Anlaß in Fragen des Schulwesens und der Kultur und im weiterhin starken politisch-wirtschaftlichen Einfluß Frankreichs (die Kooperationsabkommen mit Frankreich wurden im Januar 1973 aufgekündigt). Diese Auseinandersetzungen führten im Mai 1972 zu einem blutigen Aufstand der Schüler und Studenten und zum Sturz des Staatspräsidenten und Regierungschefs Tsiranana. Die Regierungsgeschäfte wurden dem Stabschef der Armee, General Gabriel Ramanantsoa übertragen. Die propagierte neue Politik strebt eine Lösung von französischer (vor allem wirtschaftlicher) Vormacht und eine stärkere Hinwendung zu den afrikanischen Staaten an.

Im August 1972 wurde das Kriegsrecht über die Insel verhängt und die Verfassung aufgehoben. Bei einer Volksabstimmung am 8. Oktober 1972 erhielt Ramanantsoa für fünf Jahre uneingeschränkte Vollmachten, um eine neue Verfassung auszuarbeiten und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu beheben. Das Amt des

Staatspräsidenten wurde abgeschafft; die Befugnisse des Ministerpräsidenten sind nicht genau festgelegt.

Die Nationalversammlung (zwei Kammern: 107 Abgeordnete und 52 Senatoren), bisherige legislative Gewalt, wurde suspendiert; die Gesetze werden seitdem von der Regierung auf dem Dekretwege erlassen. Als beratendes und Kontrollorgan zugleich besteht ein "Conseil national populaire de développement" mit 162 Mitgliedern, von denen 144 in allgemeinen Wahlen am 21. Oktober 1973 gewählt wurden. Es bestehen sieben Parteien, die jedoch in der Regierung nicht vertreten sind.

Die Verwaltung gliedert Madagaskar in sechs Provinzen unter ernannten Provinzialversammlungen (Generalräten), weiter in 18 Präfekturen, 91 Unterpräfekturen oder Kreise (arrondissements) sowie in Bezirke (cantons) und Gemeinden (den traditionellen "foconolona" entsprechend). Seit Mai 1972 werden die Provinzen von Offizieren geleitet, die nicht, wie die bisherigen Gouverneure, der Regierung angehören. Ein Umbau der Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung traditioneller einheimischer Formen ist vorgesehen.

Madagaskar ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Das Land gehört ferner der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française), der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) an und ist an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert. Aus der Afrikanisch-Madagassischen Organisation (OCAM/GAMO) ist das Land 1973 ausgetreten.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Madagaskar ist die viertgrößte Insel (581 500 km²) der Erde; sie ist über 400 km von der ostafrikanischen Küste entfernt und erstreckt sich in nord-südlicher Richtung über 1 580 km (größte Breite 580 km). Zu Madagaskar gehören einige benachbarte Inseln; die größten sind Nosy-Be (293 km²) und St. Marie (165 km²). In ethnologischer Hin-

sicht sowie in seiner Tier- und Pflanzenwelt unterscheidet sich Madagaskar vom afrikanischen Kontinent. Erdgeschichtlich ist die Insel ein Teil des Gondwanalandes. Die Küstenlagunen (Pangalanes) an der Ostseite sind zu einem Schifffahrtsweg verbunden worden, die westliche Küstenebene ist durch zahlreiche Buchten, Inseln und Flußmündungen stark gegliedert, die südwestliche Küste von Korallen-

riffs gesäumt. Das Innere wird von einem Plateau von 800 bis 1 600 m Höhe eingenommen, das nach allen Seiten mehr oder weniger steil zum Meer hin abfällt. Auf der Westseite senkt sich das Hochland allmählich zu den weiten, fruchtbaren Küstenebenen ab. Das zentrale Hochland nimmt fast drei Viertel der Insel ein; es besteht aus einigen von tiefen Tälern durchzogenen Hochflächen, die von vulkanischen Massen überragt werden (Tsaratananagebirge mit 2 886 m höchste Erhebung der Insel). Im Norden erstrecken sich Senkungsgebiete (Mangorobecken, Alaotragraben) und die ausgedehnte Ebene, in der die Hauptstadt Tananarive liegt. Heiße Quellen und Erdbeben zeugen noch von vulkanischer Tätigkeit.

Da die Wasserscheide weit im Osten des Plateaus verläuft, ist der Lauf der Flüsse zum Indischen Ozean kurz und von Stromschnellen und Wasserfällen unterbrochen. Die Flüsse im Westteil der Insel sind auf kurzen Strecken schiffbar. Das tropische Klima wird besonders durch Südost-Passat und Nordost-Monsun bestimmt. Die Regenzeit dauert von November bis März/April. Die östlichen Küstengebiete sind heiß und feucht (Steigungsregen), die westlichen heiß und trocken. Die Niederschlagsmengen erreichen an der Ostküste 4 000 mm, im Südwesten der Insel kaum über 300 mm. Im Hochland herrscht fast gemäßigtes Klima, während die Ost- und Westküste ständig Temperaturen um 30°C aufweisen.

Mit einer Bevölkerungsdichte von 14 Einwohnern je km² gehört Madagaskar zu den dünn besiedelten Ländern. Die Bevölkerungsverteilung ist jedoch ungleichmäßig; in den östlichen Randzonen des zentralen Hochlandes leben auf nur 4 % der Gesamtfläche über 25 % der Gesamtbevölkerung. Die Bevölkerung unter 20 Jahren stellt mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung.

Der Anteil der Stadtbevölkerung (Orte mit mehr als 5 000 Einwohnern) steigt wegen der Binnenwanderung ständig (1972 rund 15 % der Gesamtbevölkerung). Die einheimischen Madagassen (Malagasy), die zahlreichen (etwa 20 größeren) Stammesgruppen angehören, sind überwiegend malaiisch-indonesischer Herkunft und sprechen eine einheitliche Landessprache. Am stärksten vertreten sind die Merina (Howa, 26 % der Gesamtbevölkerung) und die Betsimisaraka in Ost-Madagaskar (15 %). Alte Stammesgegensätze zwischen den Küstenbewohnern

(Côtiers, bisher herrschend) und den Hochlandbewohnern (führend sind die Merina), dauern fort. Der Anteil der nichteinheimischen Bevölkerung beträgt rd. etwas über 1 % (etwa 31 000 Franzosen, ferner Komorianer, Inder, Indochinesen und Chinesen).

Amtssprachen sind Französisch und das malaiisch-polynesisch-malagasy, dessen auf der Grundlage der Lateinschrift schon in vorkolonialer Zeit entstandene einheitliche Schriftform sich gegenüber dem Französischen behauptet hat und mehr und mehr zur allgemeinen Landessprache wird. Hauptsächliche Umgangssprache ist Howa, die Mundart der Merina. Etwa 30 % der Bevölkerung sind Christen, ungefähr je zur Hälfte Katholiken und Protestanten. Die Mehrzahl der Bewohner sind Animisten, etwa 5 % Moslems (dar. Ismailiten).

Das G e s u n d h e i t s w e s e n ist verhältnismäßig gut ausgebaut. In den letzten Jahren konnten Pest, Malaria, Lepra und Tuberkulose unter Kontrolle gebracht werden. Moderne Krankenhäuser gibt es in allen Provinzhauptstädten. Daneben gibt es medizinische Betreuungszentren, Sanitätsstationen und Entbindungsheime. Es bestehen neben 20 Leprastationen 15 Betreuungsstellen für Tuberkulosekranke, eine psychiatrische und eine Klinik zur Behandlung der Kinderlähmung.

B i l d u n g s w e s e n : Die staatliche Förderung des Schulwesens konzentriert sich auf den Ausbau der Grundschulen (Analphabetenquote 1973 31 %, 1966 61 %). Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die Einschulungsquote ist aber infolge der rasch wachsenden Kinderzahl noch gering. Nur in der Provinz Tananarive beträgt sie rd. 75 %, sonst wird sie mit durchschnittlich 50 % angegeben. Ein Viertel der Kinder besucht private Grundschulen. Im Schulwesen wird, neben Malagasy, als Unterrichtssprache überwiegend das Französische verwendet. Die höhere Schulausbildung ist in einen drei- und einen vierjährigen Zug geteilt, der erste schließt mit dem "brevet", der zweite mit dem "baccalauréat" ab.

Für die Berufsausbildung stehen in Tananarive ein Technikum, eine Schule für Landvermessung und eine Handelsschule zur Verfügung. In fast allen größeren Städten sind Berufsschulen und

in den Distrikten Handwerksschulen eingerichtet worden. Neben vier Landwirtschaftsschulen besitzt Madagaskar seit 1964 eine Universität (Tananarive). Da hier die "Bewegung für Malagachisierung und Demokratisierung" auf den Widerstand der französisch-sprechenden Côtiers trifft, soll eine zweite Universität mit Malagasy als Lehrsprache geschaffen werden.

Erwerbstätigkeit: Die Erwerbsquote beträgt 52 %. Über vier Fünftel der erwerbstätigen Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, die bei geringer Ertragsfähigkeit kaum eine Marktproduktion zuläßt. Der tertiäre Sektor umfaßt den überwiegenden Teil der übrigen Erwerbstätigen. Nur etwa 7 % der Erwerbstätigen sind Lohn- und Gehaltsempfänger im privaten Bereich. Die Mehrzahl der gewerblich Beschäftigten sind im Gebiet von Tananarive und Antsirabe sowie den großen Hafenstädten an der Ostküste tätig. Besondere Bedeutung in Produktion und Handel haben im Lande ansässige Franzosen und Asiaten (Indier, Pakistaner, Chinesen). Die Regierung ist bestrebt, durch Errichtung von staatlichen Unternehmen und Förderung privater Investitionen neue Arbeitsplätze in den schnell wachsenden Städten zu schaffen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft bildet die Grundlage der Wirtschaft; in ihr sind rd. 85 % der Bevölkerung beschäftigt. Der Anteil an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts beträgt 29 %. Agrarerzeugnisse stellen rd. neun Zehntel des Ausfuhrwertes. Von der Gesamtfläche werden trotz günstiger klimatischer Bedingungen und fruchtbarer Böden nur rd. 5 % für den Anbau genutzt. Infolge veralteter Anbaumethoden (z.T. Wechselfeldbau mit bis zu 15jähriger Brache) und ungenügender Ausstattung sind die Erträge gering; sie unterliegen (Trockenheit, Überschwemmungen) teilweise erheblichen Schwankungen. Die Regierung ist weiter um die Förderung des Tabakanbaus bemüht.

Der Anbau von Subsistenzprodukten wie Reis, Maniok, Mais, Süßkartoffeln, Erdnüssen, Hülsenfrüchten, Tungnüssen und Gemüse ist vorherrschend (mehr als die Hälfte der Anbauflächen). Die wenigen europäischen Pflanzungen bauen hauptsächlich Kaffee, Tabak, Vanille, Zuckerrohr und Sisal für den Export an. Der Tabak-

anbau erfolgt in erster Linie in den bäuerlichen Kleinbetrieben. Die Hauptanbaugebiete liegen im zentralen Hochland, im Küstengebiet und im Nordwesten des Landes. Reis wird vor allem im Gebiet des Alaotra-Sees auf Bewässerungsflächen und in den Überschwemmungsgebieten der Provinzen Diégo-Suarez und Majunga angebaut. Zeitweise müssen größere Mengen zur heimischen Versorgung eingeführt werden. Die übrigen Nahrungspflanzen gedeihen besonders im Westteil (Provinzen Majunga und Tuléar), aber auch im Hochland. Auf bewässerten Flächen werden neben Reis auch Zuckerrohr und Baumwolle (Provinz Tuléar) angebaut. Gewürzpflanzen (Vanille, Nelken, Pfeffer auf der Insel Nossi-Be) und Rizinus sind typische Landeserzeugnisse; Madagaskar nimmt in der Vanilleausfuhr den ersten Platz ein und erzeugt rund ein Drittel der Weltproduktion von Gewürznelken. Zur Diversifizierung der landw. Produktion werden vor allem in staatlichen Pflanzungen Bananen, Kakao, Zitrusfrüchte, Öl- und Kokospalmen sowie Baumwolle angebaut.

Die Viehzucht (bes. Zeburinder) ist trotz großer Bestände von geringer wirtschaftlicher Bedeutung; vorherrschend sind extensive Formen halbnomadischer Brandweidewirtschaft. Die Herden dienen immer noch mehr einem Prestigebedürfnis als einem wirtschaftlichen Zweck. Milchwirtschaft besteht nur im Gebiet von Tananarive. Die Schweinehaltung (seuchenbedroht) sowie die Schaf- und Ziegenhaltung sind von sekundärer Bedeutung. Seit 1969 besteht ein langfristiges Programm zur Entwicklung der Tierhaltung. Die bisher geschaffenen staatlichen Zucht- und Maststationen arbeiten auch an der Verbesserung der Weideflächen.

Die Forstwirtschaft ist wegen ungenügender Erschließung der Waldgebiete noch wenig entwickelt. Über ein Fünftel der Gesamtfläche ist mit Wald bedeckt; zusammenhängende Forsten stellen jedoch nur die tropischen Regenwälder (mit zahlreichen wertvollen Holzarten) im Osten des Landes dar. Von lokaler Bedeutung für die Holzverarbeitung (auch den Brennholzbedarf) sind die Kiefern- und Eukalyptusaufforstungen im Hochland. Wichtigstes Exportprodukt der Waldnutzung ist der Bast der Raphiapalme; ferner sind reichlich vorhanden Pflanzen für die Gummien-, Harz-, Gerb- und Farbstoffgewinnung. Die Bemühungen zur Wiederaufforstung haben bisher nur geringe Erfolge gebracht.

Die Fischerei beschränkt sich auf die Nutzung der Flüsse und Teiche; von geringer Bedeutung ist die Küstenfischerei (u. a. Krabbenfischerei), weil der Bevölkerung der Seefischkonsum unbekannt ist.

Produzierendes Gewerbe: Infolge geringer Finanzierungsmittel und der Enge des heimischen Marktes steckt die Industrialisierung noch in den Anfängen. Das produzierende Gewerbe hat nur einen Anteil von weniger als 20 % an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts. Abgesehen von der Elektrizitätserzeugung und der Herstellung von Tabakwaren, für die sich der Staat ein Monopol vorbehalten hat, ist die Industrialisierung der privaten Initiative überlassen. Die Grundstoffindustrie ist kaum entwickelt; seit 1966 besteht in Tamatave eine Erdölraffinerie. Das produzierende Gewerbe basiert im wesentlichen auf dem Abbau und der Verarbeitung von Bodenschätzen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die mittleren und größeren Betriebe befinden sich überwiegend in französischem Besitz. In den letzten Jahren erfolgten Firmengründungen in starkem Maße durch amerikanische, westeuropäische und japanische Gesellschaften. Die im Besitz von Einheimischen, vor allem Indern, befindlichen Betriebe, tragen kleinindustriellen oder handwerklichen Charakter. Hauptstandorte sind das Gebiet zwischen der Hauptstadt und Antsirabe sowie die Hafenstädte.

Die Erzeugung elektrischer Energie konzentriert sich in den Städten (über ein Drittel in der Hauptstadt). Wegen der im Verhältnis zum Bedarf geringen Stromproduktion sind die Preise für elektrischen Strom hoch und belasten die Produktionskosten der Industrie erheblich. Es gibt kein zentrales Verbundnetz, nur örtliche (meist private) Wasser- und Wärmekraftwerke. Auf Wasserkraftwerke entfallen etwa 70 % der Kapazität für die öffentliche Versorgung.

Die Mineralvorkommen können wegen unzureichender Landeserschließung zum größten Teil nicht genutzt werden. Der Abbau konzentriert sich auf Chromerz, Graphit und Glimmer, die ausgeführt werden. Gefördert werden auch Quarz, Phosphate, Ilmenit (Columbit-Tantalit), Monazit, Gold und Edelsteine. Die Uranerzförderung wurde 1968 eingestellt. Die Compagnie Pêchiney hat nach zweijähriger Explora-

tionsarbeit im Süden des Landes bei Manantenina Bauxitvorkommen entdeckt, die (1970) mit über 100 Mill. t bei einem Aluminiumgehalt von 40 % angegeben wurden. Die Steinkohlevorkommen im Südwesten sind wegen verkehrsmäßig ungünstiger Lage nicht abbauwürdig (zuletzt 1967 2 000 t). Für die Prospektierung von Erdöl sind Konzessionen an ausländische Gesellschaften vergeben worden. Mit Bohrungen wurde im Nordwesten der Insel und auf dem Festlandsockel begonnen.

Hauptzweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungs- und Genußmittelherstellung (Reis- und Ölmühlen, Kaffeebrennereien, Zucker-, Stärke-, Konservenfabriken, Brauereien, Tabakverarbeitung) sowie die Textilindustrie (Baumwoll- und Sisalverarbeitung, Gerbereien). Der Ausbau der chemischen Industrie (Herstellung von Düngemitteln, Seifen, Kunststoffen, Farben) und der Bauwirtschaft (Zementfabriken, Ziegeleien) hat sich beschleunigt. Ein Montagewerk für Lastkraftwagen und Kraftomnibusse wurde in Betrieb genommen, ferner eine Papierfabrik, Betriebe zur Herstellung von Metallwaren, Batterien, Metallmöbeln, Transistorradios, Blechverpackung, Aluminiumwaren, Blech, Nägeln u. a.

Ausbehandel: Die wichtigsten Ausfuhrwaren sind Kaffee (28 % des Ausfuhrwertes), Vanille (9 %), sonstige Gewürze 13 %, Reis, Fleisch, Zucker, Hülsenfrüchte und Tabak.

Verkehr: Die ungenügende Verkehrserschließung bildet eines der Haupthindernisse bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Während der Regenzeit von November bis April sind weite Teile des Landes weder mit der Eisenbahn noch mit dem Kraftfahrzeug zu erreichen, so daß dem Luftverkehr eine besondere Bedeutung zukommt. Die vier Hauptlinien der Eisenbahn (884 km, Meterspur) verbinden die beiden Hochlandzentren Tananarive und Antsirabe mit dem Hafen Tamatave; Anschluß besteht auch zu dem wichtigen Agrargebiet am Alaotrasee.

Das Straßennetz ist nur ungenügend ausgebaut, insbesondere fehlen gute Verbindungen entlang der Küste. Selbst von den Staatsstraßen (8 600 km) ist nur etwa ein Drittel ganzjährig befahrbar. Die wichtigsten Strecken verbinden die Hauptstadt mit dem Hafen Majunga,

mit Antsirabe und Fianarantsoa. Das Busnetz hat eine Länge von rd. 2 800 km.

Die Küstenschifffahrt besitzt angesichts der unzulänglichen Landverbindungen besondere Bedeutung. Ausgebaute Häfen befinden sich vor allem an der Ostküste. Größter Seehafen ist Tamatave (Güterumschlag 1972 1,5 Mill. t). Der Überseeverkehr soll künftig vollkommen auf diesen Hafen verlagert werden, mit der Modernisierung und Erweiterung der Hafenanlagen wurde begonnen. Der Hafen Majunga (1972 304 000 t) soll zu einem großen Fischereihafen ausgebaut werden. Weitere bedeutende Häfen sind Diégo-Suarez, Tuléar, Nossi-Be und Manakara. Für den Luftverkehr stehen 65 größere Landeplätze zur Verfügung, von denen 10 mit asphaltierten Pisten ausgestattet sind. Nach der Eröffnung des neuen Flughafens von Tamatave im November 1971 verfügt Madagaskar über vier größere Flughäfen (Ivato, Tuléar, Majunga). Insgesamt gibt es rund 200 Landeplätze. Die nationale Fluggesellschaft "Air Madagascar" arbeitete bisher mit der "Air France" zusammen und unterhält neben dem Inlandsdienst auch regelmäßige Flüge nach Europa (außerdem durch "Alitalia") sowie Süd- und Ostafrika (auch durch "East African Airways").

G e l d u n d K r e d i t : Das Land gehörte bis Mai 1973 zur Franc-Zone. Zum französischen Franc (FF), dessen Kursveränderungen der Madagaskar-Franc (FMG) automatisch folgte, bestand eine feste Relation (100 FMG = 2 FF). 1973 wurde die Einführung einer neuen eigenen Währung (ariary) angekündigt. Zentralbank war bis Juli 1973 das "Institut d'Emission Malgache", seitdem ist es die neu geschaffene "Banque Centrale". Als Entwicklungsbank und öffentliche Kreditanstalt wurde 1963 die "Banque Nationale Malgache de Développement" gegründet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
Der öffentliche Haushalt umfaßt neben dem

Staatshaushalt die Haushalte der Provinzen und die Budgets der öffentlichen Unternehmen (1973 übernahm die Zentralregierung auch die Haushalte der Provinzen). Das Haushaltsvolumen hat sich 1974 gegenüber 1965 mehr als verdoppelt, vor allem wegen der ständig erhöhten Entwicklungsausgaben. Die Budgetpolitik der Regierung ist auf Defizitfinanzierung ausgerichtet, um die Wirtschaftsentwicklung zu beschleunigen. Wie in fast allen Entwicklungsländern stellen indirekte Steuern (einschließlich Zölle) die Haupteinnahme. Die französische Budgethilfe war in früheren Jahren beträchtlich. Frankreich gewährte ferner technische Hilfe, Subventionen und Stipendien. Besonders stark sind die Ausgaben angewachsen, in erster Linie für Gehälter der staatlichen Verwaltung. Unter den Sachausgaben nimmt das Bildungswesen die führende Position ein.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung der Groß- und Einzelhandelspreise zeigt steigende Tendenz. Zu einer beträchtlichen Erhöhung der Lebenshaltungskosten kam es seit Anfang 1969 mit Einführung der Mehrwertsteuer. Das Steigen der Einzelhandelspreise ist im wesentlichen auf die erhöhten Preise für Einfuhrwaren und auf Zollerhöhungen zurückzuführen.

Die Einkommensentwicklung verlief regional und nach Wirtschaftszweigen unterschiedlich. Am niedrigsten sind die Verdienste in der Landwirtschaft, am höchsten in den Bereichen Energie- und Wasserwirtschaft, Gesundheitswesen, Verkehrswesen sowie bei Handel, Banken und Versicherungen. Nach Lohnzonen und nach beruflicher Qualifikation gestaffelte Mindestlöhne sind gesetzlich festgelegt, sie werden jedoch in der Landwirtschaft und in Kleinbetrieben teilweise nicht erreicht. Zuletzt wurden im Juli 1973 die Mindestlöhne um etwa 17 % erhöht.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Diégo- Suarez 12°S 49°O	Tama- tave 18°S 49°O	Manan- jary 21°S 48°O	Ft. Dau- phin 25°S 47°O	Fiana- rantsoa 21°S 47°O	Tanana- rive 18°S 48°O	Majunga 16°S 46°O	Tuléar 23°S 44°O
Monat	29 m	5 m	6 m	44 m	1 168 m	1 433 m	36 m	6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	27,6	26,8	26,2	25,7	21,4	20,1	27,3	27,4
Juli	25,4	21,3	20,1	19,8	14,4	13,4	25,0	20,0
Jahr	27,0	24,1	23,2	22,8	18,5	17,3	26,9	24,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	31,2	30,1	30,2	29,4	26,1	24,7	31,1	32,3
Juli	29,6	24,4	24,4	23,6	19,3	18,0	30,4	26,9
Jahr	31,0	27,4	27,4	26,5	23,7	22,2	31,6	29,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	277/20	420/21	389/21	199/14	275/20	286/22	472/21	71/7
Juli	7/4	257/24	168/18	109/12	20/11	10/7	1/0,6	4/1
Jahr	915/93	3 530/245	2 732/211	1 534/151	1 234/107	1 270/140	1 586/90	342/36

Extreme Klimadaten

Absolutes Temperatur- maximum	°C	36,7	36,5	36,6	34,2	33,5	31,5	37,5	39,8
Monat		Nov.	Jan.	Febr.	Jan.	Nov.	Okt.	Nov.	Nov.
Wärmster Monat		April, Juli+Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Nov.+ Jan.	Jan.+ Febr.
Nieder- schlags- minimum	mm an ... Tagen	5 2	91 15	75 11	61 9	17 12	9 7	.	3 1
Monat		Nov.	Okt.	Okt.	Sept.	Juni	Juni	Juli	Aug.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			587 041		
Landfläche	km ²			581 540		
Gesamtbevölkerung	JA 1 000	6 200 ^{a)}	7 424	7 655	7 929	7 985 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	JA Einw. je km ²	10,7	12,8	13,2	13,6	13,7
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,0	3,1	3,1	3,6	.

- a) Ergebnis einer Stichprobe vom 9.5. bis 11.11.1966 in 77 (von fast 650) Bezirken (Cantons).--
b) Eigene Schätzung. Das am 11.1.1973 veröffentlichte Ergebnis weist 7,8 Mill. Einwohner aus.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1966 ¹⁾	1970	1971	1972	
		Bevölkerung				Einwohner je km ²
		km ²	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2)	JA					
Tananarive		58 283	1 580	1 799	1 862	33
Fianarantsoa		102 373	1 565	1 811	1 861	18,8
Tamatave		71 911	1 025	1 184	1 223	17,6
Majunga		150 023	665	888	918	6,4
Tuléar		161 405	815	1 127	1 169	7,5
Diégo-Suarez		43 046	550	615	622	14,8
		Einheit	1965	1969	1970	1971
Geborene		auf 1000 d.Bev.	32,3	38,6	39,0	35,3
Gestorbene		auf 1000 d.Bev.	10,4	12,2	14,1	10,7
Gestorbene im 1.Lebensjahr		auf 1 000 Lebendgeborene	65,5	57,6	62,6	55,3
		1966 ¹⁾	1968	1970	1971	1972
% der Bevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JA					
unter 15		46,5	38,4	38,7	38,7	38,7
15 - 20		9,2	18,2	18,5	19,2	19,4
20 und älter		44,3	43,4	42,8	42,0	41,9
		Einheit	1966 ¹⁾	1968	1970	1971
1972						
Bevölkerung nach Stadt und Land 3)	JA					
in Städten 3)		1 000	790	984	1 027	1 124
		%	12,7	14,0	13,8	14,7
in Landgemeinden		1 000	5 410	6 028	6 397	6 531
		%	87,3	86,0	86,2	85,3
			1965	1969	1970	1971
1972						
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JA					
Tananarive, Hauptstadt		1 000	322	335	344	351
Majunga		1 000	43	50	54	57
Tamatave		1 000	49	55	57	59
Fianarantsoa		1 000	39	47	51	55
Diégo-Suarez		1 000	38	45	47	48
Tuléar		1 000	34	34	36	37
Bevölkerung nach Volks- und Stammesgruppen	JA					
Madagassen		1 000	6 234	7 100	7 321	7 551
Merina		1 000	1 643	1 863	1 935	1 993
Betsiwisaraka		1 000	941	1 068	1 107	1 134
Betsileo		1 000	760	860	892	921
Tsimihety		1 000	442	521	533	558
Sakalava		1 000	375	423	434	431
Antandroy		1 000	342	384	397	413
Antaisaka		1 000	415	369	377	390
Tanala		1 000	249	281	284	285
Antaimoro		1 000	222	248	255	262
Bara		1 000	212	250	250	261
Sihanaka		1 000	143	175	183	184
Antanosy		1 000	155	165	173	182
Mahafaly		1 000	95	117	121	134
Übrige		1 000	240	376	380	402
Nichtmadagassen		1 000	101	99	102	105
darunter:						
Komorianer		1 000	36	36	39	41
Franzosen 4)		1 000	38	32	31	31
Asiaten		1 000	25	27	29	30

1) Ergebnis einer Stichprobe vom 9.5. bis 11.11.1966 in 77 (von fast 650) Bezirken (Cantons). - 2) Die Provinzen sind nach ihren Hauptstädten benannt. - 3) 1966: Orte mit mehr als 2 000, ab 1968 mit mehr als 5 000 Einwohnern. - 4) Aus dem Mutterland (Métropolitains) und naturalisierte Franzosen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Gesundheitswesen¹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	159	164	169	170	170 ^{a)}
ländliche 2)	Anzahl	153	158 ^{b)}	162	163	163
Facheinrichtungen ³⁾	Anzahl	4	3	4	4	4 ^{c)}
Leprastationen	Anzahl	1	6	13	13	14 ^{c)}
Gesundheitszentren ⁴⁾	Anzahl	297	428	549	557	604
Betten in						
Allgemeinen Krankenhäusern	Anzahl	11 217	11 297	12 040	12 052	12 042
ländlichen 2)	Anzahl	7 342	7 342 ^{b)}	7 610	7 622	7 589
Facheinrichtungen ³⁾	Anzahl	1 106	942	1 102	1 148	1 076
Leprastationen	Anzahl	300	508	1 289	1 379	1 354
Gesundheitszentren ⁴⁾	Anzahl	3 583	3 583	4 578	4 554	4 673
		1965	1968	1969	1970	1971
Ärzte	JE Anzahl	609	657	662	667 ^{a)}	685
Einwohner je Arzt	JE	.	11,0	11,2	11,5	11,4
Zahnärzte	JE Anzahl	45	80	78	74	75
Einwohner je Zahnarzt	JE	.	90,0	95,2	103,4	103,9
Apotheker	Anzahl	78	76	81	82	88
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 734	1 998 ^{e)}	2 030 ^{e)}	2 023	.
Hebammen	Anzahl	559	677	720	723	754
		1965	1967	1968	1969	1970
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)						
Typhus abdominalis	E Anzahl	375	463	438	418	674
Ruhr	T Anzahl	11	28	32	19	38
darunter:	E Anzahl	33 310	32 806	35 785	.	.
bakterielle Ruhr	Anzahl	239	220	600	322	235
Amöbeninfektion	Anzahl	287	331	340	416	392
Tuberkulose	E Anzahl	3 375	4 028	5 373	.	3 850
dar. Tuberkulose der Atmungsorgane	T Anzahl	277	278	.	.	353
Pest	E Anzahl	3 102	3 580	4 515	2 756	3 435
Lepra	T Anzahl	261	259	159	160	315
Diphtherie	E Anzahl	10	10	28	26	8
Keuchhusten	T Anzahl	4	4	12	15	6
Infektiöse Hepatitis	E Anzahl	2 283	937	1 979	1 208	1 131
Malaria	T Anzahl	41	30	14	17	.
Syphilis (Frühstadium)	E Anzahl	1 063	1 172	585	494	792
Gonokokkeninfektion	T Anzahl	33	49	32	28	51
Ausgew. Schutzimpfungen	E Anzahl	16 569	15 083	14 207	11 763	18 263
Tuberkulose (BCG)	T Anzahl	147	205	131	112	353
Pocken	E Anzahl	358	434	651	.	235
Tuberkulose (BCG)	T Anzahl	13	19	.	.	14 ^{f)}
Pocken	E Anzahl	13 349 ^{e)}	15 174	62 696 ^{f)}	28 917	88 850 ^{f)}
Tuberkulose (BCG)	T Anzahl	195 ^{e)}	179	140 ^{f)}	75	332 ^{f)}
Pocken	E Anzahl	1 863	1 791	2 040	.	2 231
Tuberkulose (BCG)	T Anzahl	69 881	41 601	39 418	.	31 364
Pocken	E Anzahl	94	309	200	584	520
Tuberkulose (BCG)	T Anzahl	407	443	446	410	474
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen⁵⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	3 486	4 846	5 343	5 845	.
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	262	.	400	.	108 ^{g)}

1) Medizinische Einrichtungen: 1965 und 1967 nur staatliche. - 2) Krankenhäuser mit einem oder mehreren Ärzten, aber nur mit begrenzten Heil- und Pflegemöglichkeiten. - 3) Nur staatliche Krankenhäuser für Tuberkulose, Kinderkrankheiten, Psychiatrie und ein Rehabilitationszentrum. - 4) Mit Betten ausgestattete Krankenzubuten, ländliche Entbindungsheime u. a., die nur von einem Heilgehilfen, einer Krankenschwester oder Hebammen betreut werden. - 5) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres.

a) 1971: insgesamt 841 medizin. Einrichtungen mit 18 620 Betten. - b) Ohne ein Rehabilitationszentrum. - c) 1972: 20. - d) Dar. 84 Fachärzte. - e) Nur im Staatsdienst; 1968 einschl. vier Säuglingsschwester. - f) Alle Fälle. - g) Nur öffentliche Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Berufsbildende Schulen	Anzahl	161 ^{a)}	.	.	.	113
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	16 ^{a)}	.	.	.	.
Hochschulen 1)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	8 408 ^{b)}	12 862	13 437	14 424	14 400 ^{c)}
Mittel- u.höhere Schulen	Anzahl	1 945 ^{b)}	4 158	4 487	6 858	1 254 ^{c)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	486 ^{c)}	494	.	885	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	118 ^{c)}	.	175	224	.
Hochschulen 1)	Anzahl	113	197	205	.	260
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	633,0 ^{b)}	815,3	882,5	938,0	938,0 ^{c)}
Mittel- u.höhere Schulen	1 000	50,1 ^{b)}	94,1	85,3	101,4	30,0 ^{c)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 929 ^{c)}	6 376	6 965	9 819	9 000
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 056 ^{c)}	2 627	1 600	2 009	.
Hochschulen 1)	Anzahl	2 418	3 627	4 219	5 600	7 000

1966 ²⁾		
insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe		
Analphabeten 15 Jahre und älter ³⁾	61	71
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)		
15 - 20	44	50
20 - 25	56	65
25 - 35	62	73
35 - 45	65	78
45 - 55	66	79
55 - 65	68	81
65 und älter	80	92

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. FMG	5 311	6 332	6 955	7 699	.
Laufende Ausgaben	Mill. FMG	5 254	6 157	6 807	7 577	.
Investitionen	Mill. FMG	57	175	148	122	.
Anteil am Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	%	3,2	3,0	3,1	3,1	.
		1960	1965		1970	
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ⁴⁾	JM	1 000	2 883	3 204	3 583	
männlich		1 000	1 550	1 730	1 945	
weiblich		1 000	1 333	1 474	1 638	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	53,7		52,9		51,7

		1960	1965	1970	1960	1965	1970
		1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten 4)	JM						
Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15		307	333	361	47,5	45,5	43,6
15 - 20		417	461	511	75,3	73,7	72,1
20 - 25		435	484	542	91,9	90,8	89,8
25 - 45		1 133	1 269	1 426	90,6	89,8	89,1
45 - 55		317	354	401	91,8	91,0	90,3
55 - 65		183	206	232	85,9	85,2	84,5
65 und älter		91	98	110	64,5	63,3	62,4

1) Nur die Universität in Tananarive (gegr. 1964). - 2) Stichprobenerhebung. - 3) Anfang 1973: 2,4 Mill. Analphabeten (30,8 %). - 4) Im Alter von 10 Jahren und darüber. Berechnungen des ILO, Genf.

a) 1964. - b) Einschl. privater lehrerbildender Anstalten. - c) Nur öffentliche Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	2 894	3 096	3 177	3 300	.
Lohn- u. Gehaltsempfänger	1 000	225	222	232	237	.
im privaten Sektor	1 000	43	44	45	46	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	45	39	41	42	.
Landwirtschaft	1 000	40	44	46	47	.
Handel und Banken	1 000	17	15	16	16	.
Bauwesen	1 000	45	38	40	41	.
Häusliche Dienstleistungen	1 000	35	42	44	45	.
Sonstige Dienstleistungen 2)	1 000	34	41	45	78	.
Öffentlicher Dienst	1 000	2 535	2 747	2 820	2 900	.
Unternehmer, selbständige	1 000	100	86	80	85	.
Bauern u. mithelfende	1 000					
Familienangehörige	1 000					
Übrige, einschl. Erwerbslose	1 000					
		1969	1970	1971	1972	1973
Registrierte Arbeitslose	Anzahl	690	720	920		
Arbeitsuchende 3)	JM Anzahl	686	712	724	886	1 060
Vermittelte Stellen 3)	JM Anzahl	156	43	55	51	49
Offene Stellen 3)	JM Anzahl	244	265	192	105	75
		1962	1963	1964	1965	1966
Streiks und Aussperrungen	Anzahl	29	13	3	1	2
Fälle	Anzahl	3 758	4 200	192	36	315
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	27 456	20 181	2 588	36	455
Verlorene Arbeitstage	Anzahl					
		1965	1968	1969	1970	1971
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	36 828	36 856	36 856	36 935	.
Ackerland	1 000 ha	2 828	2 856	2 856	2 935	.
Bewässerte Fläche	1 000 ha	700	700	.	.	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	34 000	34 000	34 000	34 000	34 000
Waldfläche	1 000 ha	12 472	12 470	12 470	12 400	12 400
Sonstige Fläche	1 000 ha	9 400	9 378	9 378	9 369	.

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)

bis 0,5	299 880	34,0	}	275,0	30,0
0,5 - 1	260 190	29,5			
1 - 2	218 730	24,8	}	305,4	33,3
2 - 3	60 860	6,9			
3 - 4	22 050	2,5			
4 - 5	11 470	1,3			
5 - 10	8 820	1,0		67,9	7,4

1961/62 ⁴⁾			
Betriebe		Fläche	
Anzahl	%	1 000 ha	%
882 000	100	916,9	100
299 880	34,0		
260 190	29,5	275,0	30,0
218 730	24,8	305,4	33,3
60 860	6,9		
22 050	2,5	268,7	29,3
11 470	1,3		
8 820	1,0	67,9	7,4

Verbrauch von Handelsdünger⁵⁾

Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	1,5	3,2	6,5	7,0	6,0 ^{a)}
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,2	1,6	2,9	3,5	2,6 ^{a)}
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	1,6	1,6	3,0	3,9	4,1 ^{a)}

1) Amtliche Schätzungen. Erwerbslose sind teilweise enthalten (1970/71 teilweise eigene Berechnungen). - 2) Einschl. Verkehr und Nachrichtenwesen. - 3) Nachweis der Arbeitsämter in den sechs größten Städten (Tananarive, Fianarantsoa, Majunga, Tamatave, Tuléar, Diégo-Suarez). 1973 ohne Majunga. - 4) Ergebnis der Landwirtschaftszählung. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres; für stickstoffhaltige Düngemittel: November des vorhergehenden bis Oktober des angegebenen Jahres.

a) 1973: Stickstoffhaltige Düngemittel 5 900 t, phosphathaltige 3 200 t und kalihaltige Düngemittel 4 400 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Maschinenbestand						
Schlepper JE	Anzahl	1 700	2 410	2 405	2 260	2 300
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	.	250	257	292	.
Mähdrescher	Anzahl	.	74	78	86	90
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1961/65 = 100	105	119	118	117	120
je Einwohner	1961/65 = 100	100	102	98	95	95
Nahrungsmittelerzeugung	1961/65 = 100	104	118	118	117	120
je Einwohner	1961/65 = 100	99	101	98	95	94
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	96	90	100	103	.
Reis	1 000 t	1 240	1 858	1 865	1 873	1 840 ^{a)}
	dt/ha	16,3	20,4	19,9	19,8	19,6 ^{a)}
Kartoffeln	1 000 t	80	97	94	125	126
Zuckerrohr	1 000 t	1 150	1 113	1 155	1 189	1 450
	dt/ha	442	553	549	570	602
Süßkartoffeln	1 000 t	280	367	350	344	345
Maniok	1 000 t	836	1 253	1 218	1 213	1 310
	dt/ha	26	68	66	62	67 ^{b)}
Bohnen, trocken	1 000 t	23	56	49	52	52 ^{b)}
Saubohnen, trocken	1 000 t	17	20	20	.	.
Kaperbsen 1)	1 000 t	19	17	21	18	23
Apfelsinen u. Mandarinen	1 000 t	13	47	57	54	60
Bananen	1 000 t	155	257	262	256	260
Ananas	1 000 t	7	35	35	39	40
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	36	44	41	41	45 ^{c)}
Baumwollsaamen	1 000 t	4	17	19	22	24 ^{d)}
Kaffee	1 000 t	55	64	67	58	65 ^{d)}
Tabak	1 000 t	5,5	4,9	4,4	5,9	6,4 ^{e)}
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	2	6	7	8	9 ^{e)}
Kenaf	1 000 t	3	4	3	2	2 ^{f)}
Sisal	1 000 t	30	26	25	23	21
Gewürznelken	1 000 t	6,0	2,5	12,0	6,3	5,0
Pfeffer	1 000 t	1,5	2,0	2,1	3,5	2,5
Vanille	1 000 t	0,5	1,2	1,3	1,7	1,5
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder JE	1 000	9 628	9 881	9 917	9 316	9 500
Kühe	1 000	2 200	54	57	57	.
Schweine	1 000	407	525	510	509	530
Schafe	1 000	412	492	556	498	.
Ziegen	1 000	572	876	739	825	.
Hühner JE	1 000	10 600	11 000	11 200	11 400	.
Enten	1 000	1 550	1 600	1 550	1 600	.
Gänse	1 000	312	315	314	315	.
Truthühner	1 000	156	159	160	160	.
Bienenvölker	1 000	.	330	340	.	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen³⁾						
Rinder	1 000	300	302	302	.	.
Schweine	1 000	124	71	74	.	.
Schafe	1 000	19	19	20	.	.
Ziegen	1 000	5	3	5	.	.
Rind- u. Kalbfleisch	1 000 t	173	118	112	113	106 ^{g)}
Schweinefleisch	1 000 t	.	20	20	19	19 ^{h)}
Geflügelfleisch	1 000 t	20	31	32	33	34
Kuhmilch	1 000 t	29	37	38	40	40
Hühnereier	Mill. St	430	457	460	456	.
Honig	1 000 t	8,0	9,0	9,6	10,2	11,0
Seidenkokons	t	105	200	200	.	.
Rohseide	t	8	15	15	15	15
Rinderhäute, frisch	1 000 t	21,6	16,7	15,8	15,9	14,9
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag						
nach Holzarten	1 000 m ³	4 277	4 862	5 211	5 416	.
Nadelholz	1 000 m ³	7	30	6	20	.
Laubholz	1 000 m ³	4 270	4 832	5 205	5 396	5 600
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	677	1 142	1 411	1 516	.
Brennholz	1 000 m ³	3 600	3 720	3 800	3 900	.

1) Spielart von Phaseolus Lunatus. - 2) Zu Steuerzwecken registriert; ausgenommen Geflügel und Bienenvölker. - 3) Beschaut.

a) 1973: 1,8 Mill. t (19,0 dt/ha). - b) 1973: 52 000 t. - c) 1973: 31 000 t. - d) 1973: 65 000 t. - e) 1973: 11 000 t. - f) 1973: 2 000 t. - g) 1973: 108 000 t. - h) 1973: 20 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Forstwirtschaftl. Erzeugnisse Raphia 1)	1 000 t	7,5 ^{a)}	7,0 ^{a)}	5,1	4,3	4,7 ^{b)}
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	44,1	43,0	45,5	48,0	49,1
Binnengewässer	1 000 t	36,0	33,9	35,1	36,9	37,6
Seefischerei 2)	1 000 t	8,1	9,1	10,4	11,1	11,5
1970						
Betriebe		Beschäftigte		Bruttoproduktionswerte		
		Anzahl		Mrd. FMG		
Produzierendes Gewerbe						
Energie- u. Wasserwirtschaft	4		2 690		5,7	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	28		2 910		2,9	
Verarbeitendes Gewerbe	340		34 887		41,5	
Nahrungsmittelindustrie 3)	155		15 594		18,4	
Textil- u. Bekleidungs- industrie	40		10 245		9,8	
Holz- u. Möbelindustrie	29		1 674		0,9	
Papierindustrie 4)	20		1 623		2,2	
Chemische Industrie	41		2 303		4,7	
Metallverarbeitung	51		3 207		5,2	
Sonstiges	4		241		0,3	
Baugewerbe	38 ^{c)}		.		.	
Index der industriellen Produktion						
Einheit		1971		1972		
Produktion	1970 = 100		105		107	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100		102		98	
Verarbeitende Industrie	1970 = 100		93		93	
Nahrungsmittelindustrie	1970 = 100		108		119	
Tabakindustrie	1970 = 100		122		132	
Textilindustrie	1970 = 100		103		216	
Lederindustrie	1970 = 100					
Energiewirtschaft						
Einheit		1965	1969	1970	1971	1972
Installierte Leistung der Kraftwerke JA	1 000 kW	101,8	108,7 ^{d)}	.	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	34,8	43,5	.	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	.	.	75,6	.	86,3
Wasserkraftwerke	1 000 kW	.	.	42,7	.	49,4
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	152	214	246	266	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	107	150	172	195	213 ^{e)f)}
	Mill. kWh	84	110	117	129	142
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt) ⁵⁾	1 000 t	1,0	18,6	1 130,3	105,3	117,9 ^{g)}
Gold	kg	19,0	20,1	16,6	12,8	.
Meersalz	1 000 t	12	22	22	28	.
Graphit	1 000 t	17	17	18	20	18
Quarz (Hüttenerzeugung)	t	88	98	75	92	153
Glimmer	t	630	1 182	943	588	398
Beryll	t	20	83	52	60	.
Korund	kg	.	800	1 900	1 465	.
Achat	kg	.	1 800	2 700	25 194	.
Amazonit	kg	.	2 300	10 500	7 208	.
Amethyst	kg	.	5 217	6 979	9 123	9 867

1) Bastpalme, liefert Raphiabast (Bindematerial für Gartenbau und feine Flechtarbeiten). Ausfuhr. - 2) Indischer Ozean. - 3) Einschl. Tabakverarbeitung. - 4) Einschl. Druckerei- und Verlagswesen. - 5) Ab 1970: Ausfuhr.

a) Erzeugung. - b) Januar bis Juli 1973: 2 735 t. - c) 1971: 46. - d) 1968. - e) Januar bis August 1973: 145 Mill. kWh, dar. in Wasserkraftwerken 111 Mill. kWh. - f) 1973: 221 Mill. kWh. - g) Januar bis Juli 1973: 35 952 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Rosenquarz	kg	.	6 900	19 800	69 600	.
Turmalin, schwarz	kg	.	1 449	1 826	1 126	4 722
Jaspis	kg	5 270	140	.	320	270
Granat	t	69,0	9,1	43,7	43,9	53,5
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	-	95 ^{a)}	125	114	120
Leuchtöl	1 000 t	-	61	62	57	63
Heizöl, leicht	1 000 t	-	126	157	149	165
Heizöl, schwer	1 000 t	-	158	210	202	191
Zement	1 000 t	39	76	75	77	64
Seife	1 000 t	1,3	4,1	6,4	9,8	12,3 ^{b)}
Bienenwachs ¹⁾	t	190	270	221	136	230
Schuhe	1 000 P	.	1 718	2 150	2 520	2 597
Baumwollgarn, rein	1 000 t	2,4	4,5	4,9	6,2	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 t	2,6	3,7	4,7	5,5	.
Wolldecken	t	.	1 200	1 201	1 212	1 399
Tapioka	1 000 t	4,9	5,6	3,7	3,8	2,0
Zucker (Rohr-)	1 000 t	105	98	102	93	104
Speiseöl	1 000 t	4,4 ^{c)}	4,9 ^{c)}	7,2	5,9	6,1
Kopra	1 000 t	0,3	0,3	1,2	1,2	1,2
Fleischerzeugnisse ²⁾	1 000 t	12,0	9,9	12,8	13,6	12,1
Bier	1 000 hl	35	80	93	113	121
Zigaretten	t	705	872	951	944	1 092
Kautabak	t	1 187 ^{d)}	1 270	1 551	1 755	1 869 ^{e)}
Gewürznelkenessenz ¹⁾	t	810	1 189	963	1 009	996 ^{e)}
Tungöl	t	1 900	600	1 091	856	500
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen ³⁾	1 000 m ² 4)	67,6	78,5	101,7	103,8	.
Wohnbauten	1000 m ² Wohnfl.	57,4	71,3	76,2	92,2	49,2 ^{f)}
Nichtwohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	10,2	7,2	25,5	11,6	6,0
Industriebauten	1000 m ² Nutzfl.	7,0	2,8	4,9	5,9	.
Geschäftsbauten	1000 m ² Nutzfl.	3,2	4,1	12,5	3,6	.
Sonstige	1000 m ² Nutzfl.	-	0,3	8,1	2,1	.
Außenhandel Nationale Statistik 5)						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	138,4	183,2	170,5	213,4	204,4
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	91,7	111,7	144,8	146,9	165,4
Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 46,7	- 71,5	- 25,7	- 66,5	- 39,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder 6)	Mill. US-\$	101,4	129,2	131,8	162,8	151,5
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	5,7	16,8	15,4	18,7	19,4
Frankreich	Mill. US-\$	86,7	92,7	93,2	120,3	113,1
Italien	Mill. US-\$	2,6	7,2	10,1	8,5	7,9
Niederlande	Mill. US-\$	3,0	5,1	4,2	6,6	4,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	1,6	3,3	3,0	4,4	3,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,1	15,4	9,7	10,4	8,0
Katar	Mill. US-\$	.	5,1	5,9	6,2	10,4
Japan	Mill. US-\$	2,1	4,5	4,7	4,8	9,1
Thailand	Mill. US-\$	7,8	0,2	0,3	0,6	3,4
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder 6)	Mill. US-\$	50,7	52,1	62,3	64,0	79,8
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	4,2	4,3	5,9	4,8	5,7
Frankreich	Mill. US-\$	41,0	40,5	49,5	50,2	63,4
Italien	Mill. US-\$	1,3	2,3	1,7	3,0	3,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	24,7	26,5	32,8	32,7	33,9
Réunion	Mill. US-\$	5,3	13,6	16,6	12,3	12,6
Malaysia	Mill. US-\$	0,3	0,8	8,5	10,2	7,0
Japan	Mill. US-\$	0,9	2,6	4,6	6,6	7,6

1) Ausfuhr. - 2) Von Rindern und Schweinen. - 3) Nur für Neubauten in Tananarive. - 4) Bebaute Fläche. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr Herstellungsländ., Ausfuhr Bestimmungsländ.; Wertangaben: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; Umrechnungskurs: 1965 1 000 FMG = 4,051 US-\$, 1969 1 000 FMG = 3,881 US-\$ (Einfuhr), 1969 1 000 FMG = 3,831 US-\$ (Ausfuhr), 1970-71 1 000 FMG = 3,601 US-\$, 1972 1 000 FMG = 3,95 US-\$.- 6) EG der Neun.

a) Einschl. 12 000 t Fluggastturbinenkraftstoff. - b) Januar bis Juli 1973: 64 t. - c) Nur Erdnußöl. - d) Die Erzeugung betrug 855 t. - e) Januar bis Juli 1973: 638 t. - f) Januar bis August 1973: 41,4.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch u. Milcherzeugnisse	Mill. US-\$	3,5	6,5	4,3	5,6	5,6
Getreide- und Mülereierzeugnisse, Malz usw.	Mill. US-\$	13,0	8,6	5,0	10,0	9,4
Mineralische Brennstoffe, Öle usw.	Mill. US-\$	7,5	12,1	12,6	14,0	17,6
Chem. u. pharmaz. Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,8	6,4	7,4	8,3	9,6
Kautschuk u. Kautschukwaren	Mill. US-\$	3,2	3,5	3,8	5,5	5,0
Spinnstoffe u. Waren daraus	Mill. US-\$	19,1	18,7	15,9	18,5	16,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	10,8	15,4	16,7	16,3	15,3
Masch., App., mechan. Geräte	Mill. US-\$	12,1	22,6	19,9	25,3	27,7
Elektrotechn. Erzeugnisse	Mill. US-\$	7,3	11,3	10,7	15,8	16,0
Kraftfahrzeuge u. a. Landfahrz.	Mill. US-\$	12,5	19,3	17,0	21,4	20,0
Wicht. Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch	Mill. US-\$	4,0	2,5	4,4	7,0	11,9
Fische, Krebs- und Weichtiere	Mill. US-\$	0,4	1,8	3,0	4,4	6,8
Kaffee	Mill. US-\$	28,9	31,7	39,4	39,0	46,0
Gewürze	Mill. US-\$	14,3	16,8	32,2	35,4	36,1
Vanille	Mill. US-\$	9,9	11,5	13,0	12,8	15,1
Gewürz	Mill. US-\$	3,0	1,6	16,9	20,7	16,6
Reis	Mill. US-\$	2,7	9,3	11,2	7,4	6,5
Zucker	Mill. US-\$	4,9	6,4	5,7	4,4	6,2
Tabak	Mill. US-\$	4,2	2,9	2,4	2,5	3,6
Ätherische Öle u. Riechstoffe	Mill. US-\$	1,9	4,0	3,1	3,3	3,6
Sisal	Mill. US-\$	5,4	3,4	2,6	2,8	3,6
		1965	1970	1971	1972	1973
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Madagaskar als Herstellungsland)	1 000 US-\$	4 216	6 160	6 034	7 084	9 855
Ausfuhr (Madagaskar als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	5 720	12 764	19 880	12 955	13 708
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 1 504	+ 6 604	+ 13 846	+ 5 871	+ 3 853
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleischzubereitg., -Konserven und -Extrakte	1 000 US-\$	78	239	508	510	550
Kaffee	1 000 US-\$	800	623	622	388	1 142
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	-	-	87	125	463
Pfeffer und Piment	1 000 US-\$	228	58	87	520	1 174
Vanille	1 000 US-\$	450	1 029	1 122	1 270	1 445
Gewürznelken	1 000 US-\$	355	1 323	1 036	1 108	1 481
Sisal u. a. Agavefasern n. versp.	1 000 US-\$	658	689	419	770	969
Natürlicher Graphit	1 000 US-\$	279	559	571	627	450
Pflanzen usw. f. Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	128	192	274	448	322
Edelsteine u. Schmucksteine, ausgen. Schmuckdiamanten	1 000 US-\$	154	153	247	224	318
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Hopfen	1 000 US-\$	17	104	82	-	248
Raps-, Rüb- und Senföl	1 000 US-\$	-	-	707	6	-
Öle und Fette, verarbeitet	1 000 US-\$	-	153	280	81	146
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	48	285	175	130	223
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	34	1 168	622	631	912
Arzneiwaren	1 000 US-\$	28	105	103	131	152
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	46	1 011	646	578	786
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	381	1 335	1 351	1 037	1 472
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	42	367	241	93	290
Aluminium	1 000 US-\$	-	13	108	121	325
Metallwaren	1 000 US-\$	320	492	1 095	552	560
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	1 701	3 103	6 805	4 594	2 915
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	267	357	941	354	264
Kraftfahrzeuge (überw. Lkw)	1 000 US-\$	1 873	2 057	3 893	2 377	2 288
Feinmech., opt. Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	133	348	502	274	346

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	858	865	865	880	884
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven 1)	Anzahl	70	107	107	.	.
Personenwagen	Anzahl	121	111	102	.	.
Güterwagen 2)	Anzahl	753 ^{a)}	852	880	.	.
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	2 100	2 365	2 585	2 587	2 958
Beförderte Güter	1 000 t	604	703	755	648	656
Personenkilometer	Mill.	147	182	200	231	328
Nettotonnenkilometer	Mill.	168	223	246	205	206
Straßenverkehr 3) JA						
Staatsstraßen	km	8 266	8 364	8 513	8 595	8 600
Asphaltstraßen	km	2 337	2 797	3 000	3 300	3 500
Schotterstraßen	km	818	552	.	.	405
Erdstraßen	km	5 111	5 015 ^{b)}	.	.	4 695
Provinzstraßen	km	12 042	17 600 ^{b)}	17 424	.	.
Gemeindestraßen	km	12 000	12 000		.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	37 613	45 780	45 992	49 000	.
Kombinationskraftwagen	Anzahl	2 142	2 684	2 882	.	.
Omnibusse	Anzahl	2 028	2 866	3 149	.	.
Lastkraftwagen	Anzahl	25 872	29 220	31 147	.	.
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	6	6	6	6	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	3 065	2 910	2 253	2 667	.
Omnibusse	Anzahl	106	351	349		.
Lastkraftwagen	Anzahl	1 578	1 667	1 640		.
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-	JM					
schiffen 4)	Anzahl	21 ^{c)}	26	24	48	50
	1 000 BRT	31	29	21	52	64
Tanker	Anzahl	4	5	4	7	6
	1 000 BRT	2	2	2	30	30
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	4 117	3 425	3 19	.	.
Verladene Güter	1 000 t	307	719	556	658	1 477
Gelöschte Güter	1 000 t	568	1 085	1 14	1 062	1 116
Luftverkehr						
Auslandsverkehr						
gelandete Flugzeuge	Anzahl	555	2 136	2 244	2 456	2 720
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	23,1	53,0	63,9	50,6	50,0
Aussteiger	1 000	29,1	47,7	59,1	42,9	40,3
Durchreisende	1 000	11,4	19,1	21,9	29,7	40,3
Fracht						
Versand	t	1 142	2 894	3 734	3 721	4 643
Empfang	t	444	1 276	1 708	1 426	1 426
Post						
Versand	t	173	101	142	141	130
Empfang	t	197	272	307	286	248
Inlandsverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	107	115	128	137	158
Beförderte Fracht	t	7 026	4 051	3 830	3 568	4 114
Beförderte Post	t	389	491	474	496	471
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	145	242	305	283	256
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.	5,8	9,9	10,7	10,3	10,9

1) Einschl. Triebwagen. - 2) 1973 gab es außerdem drei Kühlwagen. - 3) Die gesamte Straßenlänge, einschl. Pisten, beträgt etwa 40 000 km. - 4) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; tkm einschl. Post.

a) 1960. - b) Darunter 276 km mit bituminöser Decke. - c) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	86	86	81	80	81
Fernsprechanschlüsse	1 000	19	25	27	28	29
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	.	500	541	592	600
Fernsehen	1 000	-	1,7	3,5	4,8	6,0

		1965	1971	1972	1973	1974
--	--	------	------	------	------	------

Geld und Kredit						
Währung		Franc Malgache (FMG) Madagaskar-Franc = 100 Centimes (c)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 FMG	0,0164	0,0127 ^{b)}	0,0128 ^{b)}	0,0124	0,0117 ^{a)}
	JE US-\$ für 1 FMG	0,0041	0,0039 ^{b)}	0,0040 ^{b)}	0,0046	0,0044 ^{a)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	47,6	33,3	36,3	51,3	54,8 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ³⁾	JE Mrd. FMG	15,59	23,24	26,25	27,44	25,14 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE FMG	.	2 900	3 300	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) ⁴⁾	JE Mrd. FMG	11,72	19,06	21,97	25,23	.
Termineinlagen	JE Mrd. FMG	1,58	11,60	12,11	12,76	.
Postscheckeinlagen	JE Mrd. FMG	1,92	1,99	1,95	1,88	1,88 ^{d)}
Spareinlagen ⁵⁾	JE Mrd. FMG	1,26	2,06	2,09	2,21	2,23 ^{d)}
Bankkredite an Private	JE					
Geschäftsbanken	JE Mrd. FMG	27,94	54,75	55,37	55,20	48,90 ^{d)}
Andere Finanzinstitute	JE Mrd. FMG	1,71	5,40	5,70	5,43	5,36 ^{e)}

		1970	1971	1972	1973	1974
--	--	------	------	------	------	------

Öffentliche Finanzen ⁶⁾						
Haushalt der Zentralregierung ⁷⁾						
Einnahmen ⁸⁾	Mill. FMG	39 822	41 680	46 109	47 364	51 76 ^{f)}
Steuern und Abgaben	Mill. FMG	35 528	38 049	43 061	42 714	45 621
darunter:						
Zollgebühren	Mill. FMG	332	300 ^{f)}	324 ^{f)}	.	.
Einfuhrsteuern	Mill. FMG	19 179	17 340 ^{f)}	18 496 ^{f)}	.	.
Ausfuhrsteuern	Mill. FMG	2 064	1 858 ^{f)}	1 971 ^{f)}	.	.
Verbrauchssteuern	Mill. FMG	3 261	3 206 ^{f)}	3 049 ^{f)}	.	.
Andere Einnahmen	Mill. FMG	4 294	3 631	3 048	4 650	6 145
Ausgaben	Mill. FMG	41 790	43 290	52 479	65 906	66 642
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	30 837	35 492	39 477	44 617	45 651
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. FMG	2 063	2 192	2 368	4 922 ^{g)}	5 155 ^{g)}
Bildungswesen	Mill. FMG	2 971	3 400	5 010	9 621	10 340
Landwirtschaft	Mill. FMG	3 531	3 770	3 880	3 317	3 998
Wirtschaft u. Finanzen	Mill. FMG	.	.	.	3 782	3 593
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	Mill. FMG	2 207	2 858	2 485	.	.
Verwaltung	Mill. FMG	9 960	10 403	11 599	.	.
Verteidigung	Mill. FMG	1 475	1 553	1 598	4 536 ^{h)}	5 315 ^{h)}
Überweisungen, Unterstützungen, Rückerstattungen	Mill. FMG	.	.	.	3 924	3 944
Schuldendienst	Mill. FMG	1 447	1 602 ⁱ⁾	2 696 ⁱ⁾	.	.
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	10 953	7 798 ⁱ⁾	13 002 ⁱ⁾	21 289	20 992
darunter:						
Erziehungswesen	Mill. FMG	738	362	379	.	.
Landwirtschaft	Mill. FMG	2 385	3 850	3 878	.	.
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	Mill. FMG	5 494	2 316	5 467	.	.
Mehrausgaben	Mill. FMG	- 1 968	- 1 610	- 6 370	- 18 543	- 14 876
Haushalte der Provinzen ⁹⁾						
Einnahmen	Mill. FMG	7 108	7 290	6 139	.	.
Ordentliche Einnahmen	Mill. FMG	6 853	7 107	6 059	.	.

1) In- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Andere Finanzinstitute. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 7) Ab 1971: Voranschläge. - 8) Ordentliche Einnahmen. Einschl. der Zuschüsse aus Frankreich (1972: 165 Mill. FMG). - 9) 1971 und 1972: Januar bis November.

a) 30. Sept. - b) Für den sog. Finanz-Franc. - c) 31. Juli (SZR = 0,3 Mill. US-\$). - d) 30. April. - e) 31. März. - f) Tatsächliches Ergebnis nach elf Monaten (Jan. bis Nov.). - g) Ministerium für soziale Angelegenheiten. - h) Streitkräfte und Gendarmerie. - i) Tatsächliches Ergebnis nach elf Monaten (Jan. bis Nov.): 1971 = 11 036 Mill. FMG, 1972 = 8 623 Mill. FMG.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Steuern	Mill. FMG	4 679	4 826	2 525	.	.
Außerordentliche Einnahmen	Mill. FMG	255	183	80	.	.
Ausgaben	Mill. FMG	7 471	6 703	6 880	.	.
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	7 351	6 643	6 748	.	.
darunter:						
Personalausgaben	Mill. FMG	5 626	5 250	5 421	.	.
Sachausgaben	Mill. FMG	527	350	350	.	.
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	120	60	133	.	.
Mehrausgaben (-)						
-einnahmen (+)	Mill. FMG	- 363	+ 587	- 741	.	.
Sonderhaushalte ¹⁾²⁾						
Einnahmen ³⁾	Mill. FMG	7 834	6 735	5 942	10 306	5 632
Ausgaben	Mill. FMG	.	.	.	10 306	5 632
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	6 010	4 930	4 593	7 527	4 898
darunter:						
Personalausgaben	Mill. FMG	3 341	2 877	1 334	.	.
Sachausgaben	Mill. FMG	2 110	1 639	4 593	.	.
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	.	.	.	2 779	734

	1970			1971	1972	1973	1974
	Schuldenstand insgesamt ausgezahlt			Schuldendienst			
	1 000 US-\$						
Schulden im Ausland und Schuldendienst 4)	120 036	88 574	6 912	8 300	8 118	8 362	8 202
Privater Sektor	9 971	9 371	1 298	1 873	1 203	1 106	1 084
Internationale Organisatio- nen und Institutionen	27 462	5 071	90	244	380	588	765
Staatliche Anleihen	82 603	74 132	5 524	6 183	6 536	6 668	6 353
darunter:							
Frankreich	63 613	59 183	4 141	4 609	4 903	5 109	4 771
Bundesrep. Deutschland	13 030	11 664	1 196	1 202	1 190	1 179	1 211

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren ab Lager in Tananarive						
Zement, französisch	FMG/t	13 385	15 036	14 836	14 760	15 639
Rundstahl, 10-12 Ø	FMG/dt	6 116	6 571	7 599	7 565	7 741
Schwarzblech	FMG/dt	7 626	11 053	11 034	10 819	11 236
Wellblech, galvanisiert, 7/10 (200 x 90 cm)	FMG/St	952	1 041	1 062	1 092	1 120
Fensterglas (60 x 100 cm)	FMG/m ²	500	540	614	752	938
Sperrholz, 6 mm	FMG/m ²	461	527	590	632	881
Baumwollstoff, ungebleicht ⁵⁾	FMG/100 m	6 550	5 400	5 525	5 900	6 400
Baumwollstoff, bedruckt ⁵⁾	FMG/100 m	9 375	9 467	9 750	10 500	11 400
Preisindex für die Lebenshaltung in Tananarive ⁶⁾						
Einheimische Lebenshaltung ⁷⁾	D Jan. 1964=100	105	118	124	131	115
Ernährung	Jan. 1964=100	107	114	125	133	121
Heizung und Beleuchtung	Jan. 1964=100	102	111	112	112	104
Dienstleistungen im Haushalt	Jan. 1964=100	109	120	120	120	100
Bekleidung und Hausrat	Jan. 1964=100	105	124	132	139	107
Sonstiges	Jan. 1964=100	101	104	115	124	103
Europäische Lebenshaltung ⁸⁾	D März 1962=100	111	139	148	157	106
Ernährung	März 1962=100	109	136	145	155	112
Heizung und Beleuchtung	März 1962=100	103	113	114	116	104
Dienstleistungen im Haushalt	März 1962=100	132	151	153	156	100
Bekleidung und Hausrat	März 1962=100	112	151	161	173	103
Sonstiges	März 1962=100	108	132	143	156	101

1) 1971 und 1972: Januar bis November. - 2) 1973 und 1974: Voranschläge. - 3) Ordentliche Einnahmen. - 4) Schuldenstand: 1. Januar; ohne Fälligkeiten unter einem Jahr; Schuldendienst: Vor- ausberechnungen. - 5) Einheimisches Erzeugnis. - 6) 1973: Basis August 1971 bis Juli 1972 = 100. - 7) 1965 bis 1972: errechnet aus 73 Artikeln, 1973: aus 132 Artikeln. - 8) 1965 bis 1972: errechnet aus 201 Artikeln, 1973: aus 204 Artikeln.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Tananarive						
Rindfleisch, Filet	FMG/kg	295	417	522	650	615
Schweinefleisch, mit Knochen	FMG/kg	322	226	233	260	294
Hammelkeule	FMG/kg	288	424	446	685	756
Huhn, lebend	FMG/kg	190	206	231	264 ^{a)}	301 ^{a)}
Seefisch	FMG/kg	208	203	266	254 ^{a)}	248 ^{a)}
Hühnereier	FMG/12 St	174	167	191	240	252
Milch, frisch	FMG/l	45	60	60	62	62
Butter, eingeführt	FMG/kg	603	393	575	807	648
Erdnußöl, einheimisch	FMG/l	177	164	171	174	174
Brot	FMG/kg	54	54	54	54	65
Weizenmehl	FMG/kg	61	61	61	61	61
Mais	FMG/kg	41	60	64	65	70
Reis, beste Qualität	FMG/kg	55	60	60	60	89
Bohnen, trocken	FMG/kg	45	56	58	51	64
Kartoffeln, 1. Wahl	FMG/kg	25	28	31	34	38
Zwiebeln	FMG/kg	76	104	112	155	183
Tomaten	FMG/kg	78	99	100	85 ^{b)}	63 ^{b)}
Apfelsinen	FMG/kg	59	81	75	74 ^{b)}	70 ^{b)}
Kristallzucker, weiß	FMG/kg	65	68	69	68	70
Kochsalz	FMG/kg	29	32	31	32	32
Bohnenkaffee, geröstet	FMG/250 g	77	91	97	102	102
Rotwein 11° "Kiravi"	FMG/l	123	147	157	160	189
Beschlen von Herrenschuhen	FMG/P	671	960	1 170	1 300	1 300
Baumwollstoff, ungebleicht	FMG/m	83	75	80	90	90
Butangas	FMG/12,5 kg	1 800	1 910	1 643	1 375	1 375
Leuchtöl	FMG/l	31	32	34	36	36
Glühbirne, 100 W (Standard)	FMG/St	92	80	85	100	100
		1960	1962	1963	1964	1965
Löhne						
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	FMG	3 074	3 265	3 126	4 182	4 400
Energie- und Wasserwirtschaft, Gesundheitswesen	FMG	10 917	13 552	12 254	15 803	17 300
Industrie 1)	FMG	6 448	7 001	8 077	8 067	8 300
Baugewerbe 1)	FMG	5 333	5 307	5 802	6 153	8 600
Transport und Lagerung	FMG	3 708	10 426	9 336	12 380	15 200
Handel, Banken und Versicherungen	FMG	12 411	14 747	14 694	14 058	14 000
		Vor Juni 1973		Seit Juni 1973		
		Mindest-lohn	Höchst- ²⁾ lohn	Mindest-lohn	Höchst- ²⁾ lohn	
Stundenlöhne nicht-landwirtschaftlicher Arbeiter nach Arbeitergruppen in Zone I 3)						
Hilfsarbeiter	FMG	29,00	34,80	34,00	40,80	
Angelernter Arbeiter	FMG	36,25	39,15	42,50	47,60	
Facharbeiter (Anfänger)	FMG	43,50	50,75	49,30	57,80	
Facharbeiter	FMG	50,75	65,25	59,50	74,80	
Hochqualifizierter Facharbeiter	FMG	65,25	79,75	76,50	93,50	
Vorarbeiter (Stufe A)	FMG	79,75	94,25	.	.	
Vorarbeiter (Stufe B)	FMG	94,25	116,00	95,20	136,00	
Hochqualifizierter Vorarbeiter	FMG	123,25	159,50	139,40	178,50	
Werkstattleiter	FMG	159,50	246,50	187,00	289,00	

1) Einschl. öffentlicher Arbeiten. - 2) Bei einem Maximum an Dienstjahren. - 3) Tananarive, Tamatave, Diégo-Suarez.

a) Süßwasserfisch "Tilapia". - b) August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Vor Juni 1973		Seit Juni 1973		
		Mindest-	Höchst- ¹⁾	Mindest-	Höchst- ¹⁾	
		lohn		lohn		
Mindeststundenlöhne der Angestellten						
Büropersonal						
für Hilfsarbeiten	FMG	29,00	34,80	33,60	40,30	
für einfache Arbeiten ²⁾	FMG	36,25	39,15	40,00	45,30	
für Arbeiten nach kurzer Einführung	FMG	50,75	58,00	58,80	67,20	
für Arbeiten nach kurzer, aber qualifizierter Einführung	FMG	60,80	72,50	70,50	84,00	
Stenotypistin						
30 Worte pro Minute	FMG	79,75	94,25	92,40 ^{a)}	109,20 ^{a)}	
60 Worte pro Minute	FMG	101,50	116,00	118,60 ^{a)}	134,20 ^{a)}	
Technischer Angestellter ³⁾	FMG	123,25	137,75	141,80	159,60	
Technischer Angestellter ³⁾	FMG	152,25	188,50	176,40	218,40	
Direktionssekretär	FMG	290,00	348,00	336,00	403,20	
		1962	1963	1964	1965	
		Mindestsätze		Durchschnittssätze		
		1966				
Tarifliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive 4)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	FMG	40,00	45,00	66,00 ^{b)}	43,50 ^{c)}	54,37
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	FMG	27,00	27,00	34,00 ^{d)}	29,00 ^{c)}	31,90
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelgewerbe						
Bäcker	FMG	33,00	34,00	51,50 ^{d)}	52,20	52,20
Textilindustrie ⁵⁾						
Spinner, männlich	FMG	31,00	.	28,00	31,05 ^{c)}	.
Weber	FMG	31,00	.	31,50	34,60	.
Webstuhleinrichter	FMG	33,50	.	38,00	50,60	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	.	23,00	26,50	.
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher						
männlich	FMG	33,50 ^{b)}	27,00	.	54,00	42,00
weiblich	FMG	33,50 ^{b)}	27,00	39,00	40,60	42,00
Möbelindustrie						
Tischler	FMG	52,00	40,00	62,00	80,00 ^{c)}	81,00 ^{c)}
Druckgewerbe						
Handsetzer	FMG	40,00	37,65	60,00	59,00	65,00 ^{b)}
Maschinensetzer	FMG	46,00	45,00	75,00	85,00	81,00
Drucker	FMG	38,00	36,60	62,00	64,00	66,00
Buchbinder						
männlich	FMG	37,00	36,00	.	58,00	71,00
weiblich	FMG	37,00	.	.	39,00	40,00
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	27,00	29,00	32,00	29,00
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	FMG	.	.	40,00	59,00 ^{c)}	42,00
Hilfsarbeiter	FMG	.	27,00	20,00	40,00 ^{c)}	33,00
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	FMG	39,00	45,00	65,00 ^{d)}	41,50 ^{c)}	41,50
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	27,00	29,00	29,00 ^{c)}	29,00 ^{c)}
Fahrzeugbau ⁶⁾						
Mechaniker ⁶⁾	FMG	45,00	45,00	58,00 ^{d)}	70,00 ^{c)}	67,00
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	FMG	32,00	27,00	43,00	55,00	43,50
Stahlbaumonteur	FMG	40,00	.	45,60	.	60,17
Zimmermann	FMG	50,00	35,00	45,00	56,00	57,70
Maler	FMG	40,00	34,00	43,00	45,00	45,00
Rohrleger und -installateur	FMG	50,00	34,00	70,65 ^{d)}	50,00	70,65
Hilfsarbeiter	FMG	27,00	27,00	29,00	30,00	29,00 ^{b)}

1) Bei einem Maximum an Dienstjahren. - 2) Mit Lese- und Schreibkenntnissen. - 3) Mit Facharbeiter- oder Gesellenbrief. - 4) Okt. über des jeweiligen Jahres. - 5) 1960: Baumwollindustrie. 1964 und 1965 Löhne in Antsirabe. - 6) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

a) 50 Worte pro Minute. - b) Vorherrschender Lohnsatz. - c) Mindestsatz. - d) Durchschnittssatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
		Mindestsätze			Durchschnittssätze	
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	FMG	35,00	37,00	33,00 ^{a)}	34,20	34,20
Omnibusverkehr						
Fahrer	FMG	41,00	66,00	43,50 ^{b)}	43,50 ^{b)}	43,50 ^{c)}
Schaffner	FMG	35,00	32,00	36,00 ^{b)}	36,25 ^{b)}	36,25 ^{c)}
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer ¹⁾	FMG	35,00	35,00	43,50	43,50 ^{b)}	58,00 ^{c)}
		1962	1963	1964	1965	1966
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive 2)						
Einzelhandel						
Verkäuferin	1 000 FMG	8,2	9,6	7,5-12,0	14,0-25,0	13,0-20,0
Großhandel						
Lagerverwalter	1 000 FMG	10,5	16,0	12,0-55,0	19,0-37,0	10,0-40,0
Stenotypistin	1 000 FMG	19,6	19,6	25,0-50,0	25,0-45,0	17,5-35,0
Bankgewerbe						
Kassierer	1 000 FMG	13,3	26,0	14,8-29,7 ^{d)}	16,0-34,0	11,1-41,4
Maschinenbuchhalter, männl.	1 000 FMG	19,6	26,0	14,2-29,7 ^{d)}	17,0-39,0	13,6-35,9
weibl.	1 000 FMG	19,6	26,0	17,5 d)	19,0	13,3-20,2
		1967	1968	1969	1970	1971
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. FMG	192,9	208,2	224,3	249,8	268,5
je Einwohner	FMG	30 474	32 229	33 985	37 007	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,2	+ 7,9	+ 7,7	+ 11,4	+ 7,5
je Einwohner	%	+ 4,0	+ 5,8	+ 5,4	+ 8,9	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. FMG	59,0	60,9	64,2	73,5	78,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. FMG	.	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. FMG	3,1	3,1	3,9	4,8	5,0
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. FMG	21,1	23,3	25,8	29,6	31,3
Baugewerbe	Mrd. FMG	7,3	8,1	8,5	9,2	9,7
Handel	Mrd. FMG	27,3	29,6	32,0	36,1	38,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ³⁾	Mrd. FMG	13,4	14,5	15,7	17,4	18,6
Übrige Bereiche ³⁾	Mrd. FMG	61,6	68,8	74,2	79,2	87,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. FMG	192,9	208,2	224,3	249,8	268,5
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. FMG	.	68,5	76,3	80,6	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. FMG	.	114,4	119,0	135,0	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. FMG	.	+ 0,5	- 2,7	- 2,4	.
- Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. FMG	.	183,4	192,6	213,2	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. FMG	.	25,3	28,9	31,8	.
- Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. FMG	183,9	208,7	221,5	245,0	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. FMG	.	6,3	6,5	9,2	.

1) Lkw. unter 2 t. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) Einschl. Einfuhrzölle.

a) Durchschnittssatz. - b) Vorherrschender Lohnsatz. - c) Mindestsatz. - d) Ohne Wohngeld.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
- Verfügbares Einkommen	Mrd. FMG	.	215,0	228,0	254,2	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. FMG	134,8	143,4	153,9	166,5	180,9
Staatsverbrauch	Mrd. FMG	41,3	45,7	48,3	50,3	55,8
Anlageinvestitionen	Mrd. FMG	25,4	29,8	33,6	36,4	41,7
Vorratsveränderung	Mrd. FMG	2,7	4,0	4,3	2,5	4,7
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. FMG	28,8	32,2	33,7	45,7	49,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. FMG	40,2	46,7	49,4	51,6	64,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. FMG	192,9	208,2	224,3	249,8	268,5
		1969	1970	1971	1972	1973
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	- 40	+ 3	- 30	- 2	+ 5
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 48	- 49	- 56	- 50	- 55
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 9	- 9	- 8	- 10	- 12
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 39	- 40	- 48	- 40	- 43
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 43	+ 38	+ 39	+ 67	+ 25
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 45	- 8	- 47	+ 15	- 25
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 38	- 25	- 20	+ 6	- 34
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. SZR	+ 3	+ 4	- 6	+ 7	+ 1
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 12	+ 17	+ 2	+ 4	+ 8
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 47	- 4	- 24	+ 17	- 25
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 2	- 4	- 23	- 2	-

1) Ein- und Ausfuhr fob-Werte.- 2) 1969: 1 FMG = 0,00387465 SZR (1 SZR = 258,088 FMG); 1970 - 1972: 1 FMG = 0,00360088 SZR (1 SZR = 277,710 FMG); 1973: 1 FMG = 0,0037886 SZR (1 SZR = 263,95 FMG). Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. Dezember 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

Entwicklungsplanung

Ausarbeitung, Koordinierung und Durchführung von Programmen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erfolgen durch das "Comité Interministériel du Plan et du Développement". Das im Jahre 1966 gegründete "Bureau de Développement et de Promotion Industrielle" (BDPI) ist in erster Linie für die Industrieförderung zuständig. Es untersucht Möglichkeiten der Gründung von Gewerbebetrieben, berät Investoren und führt Einzelprojekte durch. Das Investitionsförderungsgesetz vom

September 1973 löste die Regelungen von 1962 ab und sieht für ausländische Investoren Zoll- und Steuerpräferenzen vor. Die Energiewirtschaft, der Eisenbahn-, Schiffs- und Luftverkehr, die Zündholz- und Sprengstoffherstellung bleiben nach einer Verordnung von 1964 staatlichen Unternehmen vorbehalten.

Der Fünfjahresplan 1964 bis 1968 - der als Teil eines zehn Jahre umfassenden Entwicklungsprogramms konzipiert war - war infolge

von Schwierigkeiten bei der Plandurchführung um ein Jahr verlängert worden. Die Gesamtinvestitionen sollten 165 Mrd. FMG betragen. Mehr als die Hälfte (84,15 Mrd. FMG) war für Infrastrukturvorhaben, besonders für den Ausbau des Straßennetzes (z. B. Fernstraße Tananarive - Majunga) und der Häfen Tamatave und Morombe vorgesehen. Die Planziele wurden nur teilweise erfüllt, vor allem deshalb, weil die privaten Investitionen erheblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. Bis zum Anlaufen des zweiten Planes wurde von der Regierung das "Programme des Grandes Opérations" verkündet, das eine Reihe von Großprojekten enthält. Die Tendenz zum staatlichen Eingriff hatte sich vor allem in der Landwirtschaft verstärkt; hier sollte die Gründung von Staatsfarmen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen die fehlende Privatinitiative ersetzen.

Im Oktober 1971 war der zweite Entwicklungsplan verabschiedet worden. Er umfaßte den Zeitraum von 1972 bis 1974 und sah Investitionen in Höhe von 123 Mrd. FMG vor. Davon

sollten je 30 % aus Einnahmen des Staates und heimischen privaten Mitteln finanziert werden, während je 20 % durch Staatsanleihen und durch Auslandshilfe aufgebracht werden sollten. Die jährliche Wachstumsrate des Sozialprodukts sollte in dieser Planperiode 4,6 % erreichen. Entwicklungsschwerpunkte waren die Verbesserung der Nahrungsmittelproduktion (besonders Reis) und Agrarreform, Ausbau des Verkehrswesens und die Weiterverarbeitung bergbaulicher und landwirtschaftlicher Produkte.

Im Dezember 1973 wurde ein neuer Entwicklungsplan (1974 bis 1977) bekanntgegeben. Die Gesamtinvestitionen sollen 170 Mrd. FMG betragen (dav. 61,5 % aus dem öffentlichen Sektor). Angestrebt wird ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,4 % sowie Ausgeglichenheit der Zahlungsbilanz. Es wird damit gerechnet, daß 42 % der Investitionen durch ausländische und internationale Unterstützungen finanziert werden können. Hauptziel der Wirtschaftspolitik ist die weitere Nationalisierung von Unternehmen.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1973

Mill. DM

118,3

Mill. DM

1. Öffentliche Leistungen insgesamt

81,3

a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)

36,5

b) Kredite

44,8

darunter:

Mill. DM

Öffentliche Entwicklungshilfe¹⁾ insgesamt 1950 bis 1973

81,3

a) Technische Hilfe i.w.S.

35,7

b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)

0,8

c) Kapitalhilfe

44,8

Mill. DM

2. Private Leistungen insgesamt

37,0

a) Kredite und Direktinvestitionen

9,9

b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)

27,1

II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder²⁾ insgesamt 1960 bis 1972

Mill. US-\$

284,57

darunter:

Mill. US-\$

Frankreich

239,61

Bundesrepublik Deutschland

17,98

Vereinigte Staaten

12,45

Italien

7,37

Norwegen

2,07

Schweiz

1,47

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1972

Mill. US-\$

161,48

darunter:

Mill. US-\$

EG

121,71

UN

19,69

International Development Association

13,38

Weltbank

5,41

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe
der Bundesrepublik Deutschland

Kapitalhilfe: Errichtung von Fabriken (Zündhölzer,
Textilien), Straßenbau;

Technische Hilfe: Landwirtschaft (Jugendausbildung,
Dorfentwicklung, Veterenärmediz. Beratungsdienst).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republika Malagasy, Ministère des Finances et du Commerce, Institut National de la Statistique et de la Recherche Economique, Tananarive	Bulletin mensuel de Statistique Situation économique au 1 ^{er} janvier ... [halbjährlich] Inventaire socio-économique de Madagascar 1960 - 1965, P. 1.2. Enquête démographique. Madagascar 1966 Situation du parc automobile au 1 ^{er} janvier 1971
—, Ministère d'Etat aux Finances, Institut National de la Statistique et la Recherche Economique, o.O.	Population de Madagascar. Situation au 1 ^{er} janvier 1971
—, Vice Présidence du Gouvernement, Service de Statistique et des Etudes Socio-Economiques, Tananarive	Statistiques du commerce extérieur de Madagascar
Office National du Tourisme, Tananarive	Madagascar. L'Ile Heureuse, 1965

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äthiopien 1972	11,—	Indien 1971	11,—	Marokko 1969	9,—
Argentinien 1968	11,—	Indonesien 1974	10,—	Nicaragua 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Irak 1967	6,—	Niger 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Jordanien 1969	9,—	Ostafrikanische	
Ceylon 1972	9,—	Jugoslawien 1974	11,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Kamerun 1968	7,—	Pakistan 1974	9,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Kenia 1969	9,—	Panama 1966	7,—
Costa Rica 1968	8,—	Kongo (Dem.Rep.)	9,—	Paraguay 1965	5,—
Dominikan.Republik 1965	4,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Polen 1973	11,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Rumänien 1967	6,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Somalia 1966	8,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Thailand 1967	7,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Togo 1969	7,—
Nordirland 1964	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Tschad 1964	5,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Tunesien 1970	11,—
Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—	Türkei 1972	11,—
Honduras 1966	5,—	Mali 1966	5,—	Ungarn 1972	9,—

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,— Ab Jahrgang 1974 DM 3,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äquatorialguinea 1972	Ghana 1974	Madagaskar 1974	Singapur 1972
Äthiopien 1973	Großbritannien 1974	Malawi 1973	Somalia 1974
Afghanistan 1974	und Nordirland 1973	Malaysia 1973	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Guinea 1973	Mali 1971	Spanien 1973
Algerien 1974	Guyana 1973	Malta 1972	Sudan 1974
Argentinien 1973	Haiti 1972	Marokko 1972	Südafrika 1974
Australien 1973	Honduras 1972	Mauretanien 1971	
Bahamas 1974	Indien 1974	Mauritius 1971	Syrien 1971
Bahrain, Katar 1972	Iran 1974	Mexiko 1973	Tansania 1974
Barbados 1973	Irland 1972	Mongolei 1972	Thailand 1973
Belgien 1971	Island 1971	Nepal 1973	Togo 1973
Birma 1973	Israel 1974	Nicaragua 1972	Trinidad und
Bolivien 1974	Italien 1972	Niederlande 1974	Tobago 1970
Botsuana 1970	Jamaika 1973	Niger 1973	Tschad 1974
Brasilien 1974	Jemen Arab.Rep.u.	Nigeria 1973	Tschechoslowakei 1973
Bulgarien 1973	Dem.Volksrep. 1973	Norwegen 1974	Türkei 1974
Burundi 1974	Jordanien 1973	Österreich 1972	Tunesien 1974
Chile 1974	Kamerun 1974	Oman 1974	Uganda 1974
China (Taiwan) 1974	Kanada 1974	Pakistan 1972	Ungarn 1973
China, Volksrep. 1973	Khmer-Republik	Panama 1973	
Costa Rica 1974	(Kambodscha) 1974	Philippinen 1974	Venezuela 1973
Dänemark 1974	Kolumbien 1974	Portugal 1974	Vereinte Ara-
Dahome 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Polen 1973	bische Emirate 1974
	Korea, Nord- 1971	Ruanda 1974	Vietnam, Nord- 1973
	Korea, Süd- 1973	Rumänien 1972	Vietnam, Süd- 1972
Ecuador 1974	Kuba 1972	Sambia 1974	Zaire (Dem.Rep.
Elfenbeinküste 1973	Kuwait 1974	Saudi-Arabien 1973	Kongo) 1973
El Salvador 1973	Laos 1971	Schweden 1972	Zentralafrik.
Fidschi 1972	Lesotho 1971	Senegal 1974	Republik 1974
Finnland 1972	Libanon 1972	Sierra Leone 1973	Zypern 1971
Frankreich 1973	Liberia 1974		
Gabun 1973	Libyen 1974		
Gambia 1971	Luxemburg 1971		

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120